

» » 16



Solide abheben!

GESCHÄFTSBERICHT

2016

AUF EINEN BLICK

5-Jahres Übersicht

	Einheit	2016	2015	2014	2013	2012
Verkehrsaufkommen						
Flugbewegungen gesamt	Anzahl	75.711	75.695	76.031	76.060	80.139
Index (2012 = 100)	%	94,5	94,5	94,9	94,9	100,0
Fluggäste gesamt	Tsd. Pers.	5.409	5.453	5.292	5.235	5.289
Index (2012 = 100)	%	102,3	103,1	100,1	99,0	100,0
Luftfracht gesamt	t	9.559	7.975	4.276	3.741	4.457
Index (2012 = 100)	%	214,5	178,9	95,9	83,9	100,0
Luftpost gesamt	t	10.650	10.328	11.018	11.039	11.412
Index (2012 = 100)	%	93,3	90,5	96,5	96,7	100,0
Umsatzerlöse						
Lande-Passagier-Abstell-Schall-schutz-Sicherheitsentgelte	T€	54.310	53.030	51.138	49.944	50.682
Abfertigungsentgelte und Sonderleistungen	T€	34.980	34.360	34.351	35.611	35.007
Verkehrsabhäng. Erlöse	T€	89.290	87.390	85.489	85.555	85.689
Mieten und Pachten	T€	35.854	36.358	35.303	34.518	34.482
Versorgungsleistungen*	T€	8.985	9.894	9.634	9.852	9.620
Innenumsätze/ Sonstige*	T€	7.792	7.556	7.769	7.935	8.028
Sonstige Umsatzerlöse*	T€	52.631	53.808	52.706	52.305	52.130
Umsatzerlöse insgesamt*	T€	141.921	141.198	138.195	137.860	137.819
Index (2012 = 100)	%	103,0	102,5	100,3	100,0	100,0
Materialaufwand*	T€	64.986	50.432	52.000	52.662	54.248
Index (2012 = 100)	%	119,8	93,0	95,9	97,1	100,0
Personalaufwand	T€	45.912	43.772	41.901	42.346	39.923
Index (2012 = 100)	%	115,0	109,6	105,0	106,1	100,0
Sachanlagen						
Investitionen	T€	19.712	16.039	13.194	10.771	16.564
Abschreibungen	T€	16.672	17.023	17.787	21.281	22.124
Ergebnisrechnung						
EBITDA (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis, Steuern und Abschreibung)	T€	27.311	27.279	26.384	23.856	27.285
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuer)	T€	5.038	3.403	2.136	-3.472	-2.333
EAT (Ergebnis nach Steuern)	T€	4.689	3.255	1.945	-3.610	-2.513
Vermögens und Kapitalaufbau						
Bilanzsumme	T€	285.710	286.106	287.818	293.040	303.638
davon Sachanlagen	T€	267.512	265.120	266.140	270.809	281.510
Eigenmittel	T€	101.396	96.708	93.452	91.507	95.117
Eigenmittelquote	%	35,5	33,8	32,5	31,2	31,3
langfr. Fremdkapital	T€	40.336	39.094	57.287	72.254	68.230

* Vorjahreswerte sind wg. Erstanwendung BilRUG im Geschäftsjahr 2016 nicht vergleichbar

INHALT

Vorwort	05
Lagebericht	06
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	11
Bilanz der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Entwicklung des Anlagevermögens	17
Anhang der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	19
Der Konzern	33
Konzernlagebericht	35
IFRS-Konzernbilanz	41
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung	44
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2015	45
IFRS-Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2016	47
IFRS-Konzerneigenkapitalspiegel	49
Konzern-Anhang	51
Anteilsbesitz des FHG-Konzerns	52
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	53
Bericht des Aufsichtsrats	54
Erläuterungen Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung	55
Gewinn- und Verlustrechnung des Stromverteilnetzes	58
Bilanz des Stromverteilnetzes	59
Entwicklung Anlagevermögen des Stromverteilnetzes	61

VORWORT

zum Geschäftsjahr 2016

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Der Hannover Airport steuert auf solidem Kurs durch turbulente Zeiten:

Im Passagierverkehr verzeichnen wir bei leichtem Rückgang um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr eine Fluggastzahl von 5,4 Millionen. Trotz zurückhaltender Nachfrage nach beliebten touristischen Zielgebieten vor allem in der Türkei und Nordafrika. Grund dafür waren vor allem die anhaltend geopolitischen Krisen.

Mit einem deutlichen Passagierwachstum haben sich besonders die TUIfly, flybe und Swiss hervorgetan.

Auch die Entwicklung im Low-Cost-Bereich ist erfreulich: Ende 2016 nahm mit WIZZ Air Europas drittgrößter Low-Cost-Carrier den Flugbetrieb ab Hannover auf. Er erschließt neue Zielgebiete im osteuropäischen Raum. Mit der Airline Norwegian konnten wir eine weitere, dynamisch wachsende Airline hinzugewinnen.

Für die geflogene Luftfracht können wir hier dank zahlreicher Sonderfrachtcharter und einem größeren Beiladevolumen mit einer Steigerung um 8,24 Prozent auf 18.935 Tonnen einen deutlichen Anstieg verzeichnen.

Die wirtschaftliche Situation stellt sich für 2016 positiv dar. Das Unternehmensergebnis übertraf die Erwartungen: Das Ergebnis vor Ertragssteuern erhöhte sich um 1,6 Millionen Euro auf rund 5 Millionen Euro.

Und wir investieren in die Zukunft. Den ersten Abschnitt der Vorfelderneuerung haben wir 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Wir verfolgen eine Nachhaltigkeitspolitik, die sich auszahlt. Unser Umweltmanagement ist nun schon seit zehn Jahren EMAS-zertifiziert.

Wir setzen auf langfristig herausragende Servicequalität. Mit Erfolg: Für 2016 durften wir zum dritten Mal in Folge die höchste Kundenzufriedenheit aller deutschen Airports bis acht Millionen Fluggäste verbuchen.

Durch ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortungsvolles Handeln schaffen wir gute Perspektiven für die Zukunft. Für uns als Hannover Airport und für die gesamte Region.

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer Hannover Airport

LAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2016

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem stärkeren ersten Quartal flachte das Wirtschaftswachstum in Deutschland beeinflusst von einer zögerlichen weltwirtschaftlichen Entwicklung im weiteren Verlauf ab. Dennoch blieb das Bruttoinlandsprodukt auf niedrigem Niveau weiterhin auf Wachstumskurs. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt mit zunehmender Beschäftigung und guter Einkommensentwicklung setzte sich weiter fort. Insbesondere staatliche und private Konsumnachfrage sowie Bauinvestitionen waren Träger der wirtschaftlich positiven Entwicklung in Deutschland.

Dämpfende Effekte für die deutsche Luftverkehrswirtschaft gab es nach wie vor durch die noch nicht überwundene Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise. Zusätzlich führten zahlreiche Streiks, die Zuspitzung der politischen Lage in der Türkei und terroristische Aktivitäten zu einer Verunsicherung der Fluggäste. Dies führte zu einer starken Zurückhaltung bei Urlaubsreisen vor allem in die Türkei und nordafrikanische Zielgebiete.

Die Fluggesellschaften und Reiseveranstalter reagierten darauf mit einer Umsteuerung der Verkehre in die von den Reisenden als sicherer empfundenen touristischen Zielgebiete insbesondere im westlichen Mittelmeer und zum Teil auch mit Ausdünnung des Angebotes. Bei dennoch hohem Sitzplatzangebot und günstigen Pauschalreismöglichkeiten ergab sich ein Passagierwachstum, das sich insbesondere auf Flughafenstandorte mit einem starken Originärmarkt konzentrierte.

Die intensiven Konsolidierungsaktivitäten bei den deutschen Luftverkehrsgesellschaften konkretisierten sich zum Jahresende. Air Berlin beabsich-

tigt, sich im Rahmen seiner Sanierungsaktivitäten vom touristischen Geschäft zu trennen und einen Teil seiner Flotte, gemeinsam mit Niki und TUIfly in eine Stiftung österreichischen Rechts einzubringen, die dann als größter Ferienflughafenbetreiber Zentraleuropas operieren soll. Ein weiterer Teil der Air Berlin Flotte soll künftig für die Euro-wings-Gruppe tätig werden und dort die Low Cost Offensive sowie das weitere Wachstum unterstützen. Die abschließende Klärung insbesondere der kartellrechtlichen Fragen wird noch bis in das Jahr 2017 hinein andauern. Der Luftfrachtmarkt blieb aufgrund politischer Unsicherheiten angespannt, verzeichnete jedoch in der zweiten Jahreshälfte durchweg positive Wachstumsraten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die starke Zurückhaltung bei Reisen in die Türkei betraf am Standort Hannover eines der beliebtesten touristischen Zielgebiete. Dennoch konnte bei den Passagieren ein Verkehrsergebnis knapp auf Vorjahresniveau erreicht werden.

Bei anhaltend verschärftem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen und auch über dem Vorjahreswert lag.

Zum Jahresende nahm mit WIZZ Air Europas drittgrößter Low Cost Carrier den Flugbetrieb ab Hannover auf, der zudem neue Zielgebiete im osteuropäischen Raum für den Hannover Airport erschließt.

Im Passagierverkehr trugen insbesondere TUIfly, flybe, Turkish Airlines und Swiss mit einem deutlichen Passagierwachstum sowie Lufthansa mit einem hohen Grundaufkommen zur Stabilisierung der Verkehrsentwicklung bei. Eurowings,



SunExpress und Air Berlin mussten größere Rückgänge hinnehmen.

Begünstigend für die Verkehrsentwicklung am Hannover Airport wirkte auch die von der Swiss auf der Zürichverbindung zu Trainingszwecken eingesetzte Boeing 777 und das auch von verschiedenen anderen Fluggesellschaften zum Teil eingesetzte größere Fluggerät.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway sorgte im Jahr 2016 für stabiles Grundaufkommen der geflogenen Luftfracht. Aufgrund zahlreicher Sonderfrachtcharter und einem höheren Beiladevolumen in den Passagierflugzeugen ergab sich insgesamt ein deutlicher Anstieg bei der geflogenen Luftfracht.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte trotz leicht rückläufiger Passagierzahl, leicht gestiegenem Umsatz und stagnierenden Bewegungen ein deutlich verbessertes Vorsteuerergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft weiterhin die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016 lagen die Umsätze der Gesellschaft in Höhe von € 141,9 Mio. um 0,5 % über dem Vorjahresniveau. Dabei führten im Wesentlichen eine Preisanhebung der Landeentgelte sowie eine gestiegene Zahl der zulässigen Höchstabfluggewichte und eine stärkere Flugzeugenteisungssaison zu höheren Aviation Erlösen. Ebenso trug der Besuch des amerikanischen Präsidenten zur Industriemesse in Hannover zu einer Umsatzsteigerung bei.

Deutlich geringere Erträge aus Vermietung und Verpachtung resultieren hauptsächlich aus einer noch nicht wiedervermieteten Flugzeughalle und geringeren Erlösen aus Versorgungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung einer Grundstücksfläche im Airportbusinesspark Süd, der Veräußerung von Anteilen an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen.

Positive Ergebniseffekte resultieren weiterhin aus den geringeren Kreditverbindlichkeiten, höheren aktivierten Bauzeitinszen und geringeren Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Ertragsentwicklung resultierten insbesondere aus gestiegenen Personalaufwendungen, höheren Instandhaltungen und witterungsbedingt höherem Enteisungsaufwand.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,6 Mio. auf rund € 5,0 Mio. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Jahresüberschuss von € 4,7 Mio. (2015: Jahresüberschuss von € 3,3 Mio.).

Mit 5.394.922 Fluggästen im Lokalaufkommen und 13.892 einfach gezählter Transitreisender betrug das Gesamtaufkommen 5.408.814. Damit wurde das Vorjahr um 43.855 Passagiere oder 0,8 % unterschritten.

Die in 2016 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 8.285 t und liegt damit um 15,6 % über dem Vorjahreswert, das Gesamtaufkommen mit 9.559 t stieg um 19,9 %.

Das lokale Luftpostaufkommen legte im Jahresverlauf um 3,1 % auf 10.650 t zu.

Gegenüber dem Vorjahr war die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr leicht rückläufig, während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 3,7 % zunahmen.

Die Zahl der Passagiere je Bewegung stagnierte bei einem deutlichen Anstieg des MTOW je Bewegung (+4,2 %), was tendenziell eine verschlechterte Auslastung (-1,1%) der Fluggeräte bei anhaltendem Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital erhöhte sich von € 96,7 Mio. auf € 101,4 Mio. Einschließlich des Verlustvortrages von € 0,3 Mio. aus 2015 ergab sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses ein Bilanzgewinn von € 4,3 Mio.

Die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt bei +5,0 % (Vorjahr: +3,5 %).

Die Investitionen in das Anlagevermögen der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 20,2 Mio. und betreffen im Wesentlichen den ersten Bauabschnitt der systematischen Erneuerung der Vorfeldflächen einschließlich der äußeren Entwässerung dieser Flächen, die Modernisierung des Parkhauses 3, den Erwerb des Grundstücks des Deutschen Wetterdienstes im Zentralbereich des Flughafens, die Erneuerung des BHKW 2 sowie die Planungskosten für den in den Jahren 2018 bis 2020 vorgesehenen Umbau der Terminals B und C.

Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 17,0 Mio. gegenüber.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von € 267,5 Mio. ist zu 37,9 % durch Eigenkapital (€ 101,4 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad nahm gegenüber dem Vorjahr investitions- und ergebnisbedingt ab.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise softwarebasiert aktualisiert und kommuniziert. Hierzu wurde im Berichtsjahr eine Risikomanagement Software bei der FHG und ihren Konzerngesellschaften eingeführt.

Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio. und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio. und 5 Mio. als „mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hinsichtlich potentiell bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund. Als potentiell bestandsgefährdende Risiken werden existenzbedrohende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 25 % und schwerwiegende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 75 %

definiert. Werden potentiell bestandsgefährdende Risiken zwischen den Berichtsperioden festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können, identifiziert. Es wurden drei Einzelrisiken mit einer „schwerwiegenden“ Netto-Schadenshöhe identifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken liegt jedoch in zwei Fällen lediglich bei „niedrig“ und in einem Fall bei „möglich“. Weiterhin wurden adäquate Maßnahmen eingeleitet, um diesen Risiken zu begegnen. Die Gesamtzahl der berichteten Risiken und das hieraus resultierende Risikokapital haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Schließung von drei als schwerwiegend eingestuft Risiken verringert.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche, die geopolitische Lage sowie eine weitere Verschärfung regulativer Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen sowie erforderliche Investitionsausgaben auswirken.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Siche-

rungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesellschaft plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen beiden Jahre darüber hinaus ein weiterhin nachhaltig profitables Wachstum, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise, den geopolitischen Unruhen, Konsolidierung im deutschen Luftverkehrsmarkt und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik der künftigen Ergebnisgestaltung gewisse Grenzen gesteckt sind.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung. Ebenso ist die Passagiermenge weiterhin der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator.

Für das Jahr 2016 wurde ein Ergebnis von 2,32 Mio € und eine Passagiermenge von 5.684 Tsd. geplant. Insbesondere wegen der verhaltenen touristischen Nachfrage in türkische und nordafrikanische Zielgebiete und wegen der Restrukturierungen in der Airlinebranche wurde die Passagiermenge um 4,8 % verfehlt. Trotz der daraus resultierenden negativen Effekte auf das Jahresergebnis konnte dieses übertroffen werden. Hierzu trugen u.a. die Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen, eine bessere Flugzeugenteignungssaison, die Einmalerelöse aus dem Besuch des amerikanischen Präsidenten und verschiedene Kostenreduzierungen bei.

Für das Jahr 2017 wird ein leicht positives Ergebnis, das deutlich unterhalb des letzten Jahreser-

gebnisses erwartet wird, und eine Passagiermenge um 5.600 Tsd. geplant. Das Passagiermen-genwachstum basiert dabei auf dem Markteintritt neuer Airlines wie WIZZ und Norwegian, dem Wachstum von Bestandscarriern und einer Erholung der touristischen Nachfrage. Obgleich das Verkehrsmengenwachstum zu steigenden Umsätzen führt, wird von einem deutlich geringeren Jahresergebnis 2017 ausgegangen. Dies liegt an wesentlichen Einmaleffekten in 2016 wie z.B. einem Grundstücksverkauf und einem Anteilsverkauf an einer Beteiligung sowie an tarifvertraglich bedingt steigenden Personalkosten.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung betrieblicher Prozesse, den Erhalt der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % weiterhin im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig weiter ansteigen.

Die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem weiterhin angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Hannover Airport stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansied-

lung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviationals auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (Führpos-GleichberG) wurde für den Aufsichtsrat des Hannover Airport ein Frauenanteil von 30 % festgelegt.

Für die Geschäftsführung als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist.

Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31.12.2016 waren alle Zielgrößen erfüllt bzw. übererfüllt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag bei 41,7 %, in der Führungsebene 2 bei 40,0 % und in der Führungsebene 3 bei 20,8 %.

Hannover, den 13. Januar 2017

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers für die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2016

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen

wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

>>> **Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt."

Hannover, den 3. März 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

i.V. Hanno Karheim
Wirtschaftsprüfer



BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	2016 / Euro	2015 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	1.080.666,00	881.089,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	253.840.836,04	248.458.355,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.013.724,00	2.083.708,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.049.570,00	6.667.578,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.607.405,82	7.910.118,60
	267.511.535,86	265.119.760,07
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.367.904,82	3.715.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.387.826,03	2.121.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	14.431,09	14.777,56
	8.183.560,71	9.265.259,51
	276.775.762,57	275.266.108,58
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	798.723,35	802.456,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.307.482,15	6.430.382,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.237.174,07	1.675.800,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127.677,23	145.212,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	292.602,70	355.252,04
	6.964.936,15	8.606.648,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	600.757,26	530.895,36
	8.364.416,76	9.939.999,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	570.204,59	900.180,29
	285.710.383,92	286.106.288,77

PASSIVA	2016 / Euro	2015 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage	58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen	8.219.793,97	8.219.793,97
IV. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-339.458,94	-3.594.942,07
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	4.688.721,56	3.255.483,13
	101.396.391,89	96.707.670,33
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.471.450,32	4.492.559,00
2. Steuerrückstellungen	483.585,50	415.325,00
3. Sonstige Rückstellungen	32.531.530,63	30.760.364,72
	37.486.566,45	35.668.248,72
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.393.288,69	147.568.736,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.625.135,25	1.197.247,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.767,26	143.486,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	941.869,92	1.127.823,15
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 421.511,63 (Vorjahr: € 370.242,18) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 2.333,37)	2.990.037,50	2.803.190,66
	146.047.098,62	152.840.484,49
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	780.326,96	889.885,23
	285.710.383,92	286.106.288,77

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

(* = Vorjahreswerte sind wg. Erstanwendung BilRUG im Geschäftsjahr 2016 nicht vergleichbar)

	2016 / Euro	2015 / Euro
1. Umsatzerlöse	141.921.391,37	141.198.191,26 *
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	888.539,98	754.531,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.635.426,89	3.552.771,23 *
	148.445.358,24	145.505.493,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.183.914,67	3.365.620,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.801.925,53	47.066.758,30 *
	64.985.840,20	50.432.378,86
5. Rohergebnis	83.459.518,04	95.073.114,66
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.144.605,69	34.508.196,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 3.151.396,24 (Vorjahr: € 2.939.782,29)	9.767.392,08	9.263.702,94
	45.911.997,77	43.771.899,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.990.099,76	17.513.424,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.236.656,34	24.022.124,08 *
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 43.327,78 (Vorjahr: € 0,00)	727.655,06	170.000,00
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	513.113,21	402.936,08
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	592.210,52	109.843,16
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 135.135,00 (Vorjahr: € 135.135,00)	199.959,02	224.742,07
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	617,26	353,68
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.132.358,20	7.050.940,62
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.037.540,00	3.402.914,56
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	348.818,44	147.431,43
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	4.688.721,56	3.255.483,13
18. Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag	-339.458,94	-3.594.942,07
19. Bilanzverlust (-) / Bilanzgewinn	4.349.262,62	-339.458,94



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Stand 1.1.2016	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Zuschrei- bung, Euro	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Vorjahr Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software und Lizenzen	3.043.513,55	507.141,03	4.650,00	95.157,51	3.460.147,07	2.162.424,55	317.992,03	95.157,51	0,00	2.385.259,07	1.074.888,00	881.089,00
2. Geleistete Anzahlungen für immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	5.778,00	0,00	0,00	5.778,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.778,00	0,00
	3.043.513,55	512.919,03	4.650,00	95.157,51	3.465.925,07	2.162.424,55	317.992,03	95.157,51	0,00	2.385.259,07	1.080.666,00	881.089,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	687.573.878,10	14.821.219,43	5.688.435,08	4.596.095,92	703.487.436,69	439.115.522,63	14.548.847,94	4.017.769,92	0,00	449.646.600,65	253.840.836,04	248.458.355,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.566.072,61	486.012,52	0,00	5.688,20	9.046.396,93	6.482.364,61	555.996,52	5.688,20	0,00	7.032.672,93	2.013.724,00	2.083.708,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.140.602,09	933.073,20	33.693,07	1.116.494,39	27.990.873,97	21.473.024,09	1.567.263,27	1.098.983,39	0,00	21.941.303,97	6.049.570,00	6.667.578,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.910.118,60	3.471.413,64	-5.726.778,15	47.348,27	5.607.405,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.607.405,82	7.910.118,60
	732.190.671,40	19.711.718,79	-4.650,00	5.765.626,78	746.132.113,41	467.070.911,33	16.672.107,73	5.122.441,51	0,00	478.620.577,55	267.511.535,86	265.119.760,07
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.452.298,77	0,00	0,00	0,00	1.452.298,77	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	956.398,77	956.398,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.457.000,00	2.457.000,00
3. Beteiligungen	3.715.979,29	0,00	0,00	348.074,47	3.367.904,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.367.904,82	3.715.979,29
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.121.103,89	0,00	0,00	733.277,86	1.387.826,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.387.826,03	2.121.103,89
5. Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	14.777,56	0,00	0,00	346,47	14.431,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.431,09	14.777,56
	9.761.159,51	0,00	0,00	1.081.698,80	8.679.460,71	495.900,00	0,00	0,00	0,00	495.900,00	8.183.560,71	9.265.259,51
	744.995.344,46	20.224.637,82	0,00	6.942.483,09	758.277.499,19	469.729.235,88	16.990.099,76	5.217.599,02	0,00	481.501.736,62	276.775.762,57	275.266.108,58

ANHANG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2016

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB an.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Kosten im Sinne von § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden nicht berücksichtigt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen erarbeiteten Richtlinien bestimmt wird. Einzelne Gebäude werden degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu € 150,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend § 6 Abs. 2a EStG (Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 150,01 bis € 1.000,00) über 5 Jahre eine Sammelabschreibung. Seit dem 1. Januar 2009 werden Zinsen für Fremdkapital (Bauzeitinszen) gemäß § 255 Abs. 3 HGB

für wesentliche Investitionen als Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes angesehen und aktiviert. Im Geschäftsjahr 2016 sind Bauzeitinszen in Höhe von T€ 138 (Vorjahr T€ 22) angefallen. Sie betreffen ausschließlich den Posten Grundstücke und Bauten.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag angesetzt. Für länger lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe werden Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert und bestehen ausschließlich in inländischer Währung. Langfristige, unverzinsliche Forderungen wurden zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht abgesicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel bestehen ausschließlich in inländischer Währung und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

Die Anteile am Stammkapital der Muttergesellschaft wurden wie folgt gehalten:

	31.12.16		31.12.15	
	T€	%	T€	%
Landeshauptstadt Hannover	10.745	35	10.745	35
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (Land Niedersachsen)	10.745	35	10.745	35
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Frankfurt/M	9.210	30	9.210	30
	30.700	100	30.700	100

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen sämtliche Anwartschaften sowie laufende Pensionen und wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz auf Basis des Durchschnitts der letzten 10 Jahre von 3,99 % (Vorjahr 3,89 % auf Basis des Durchschnittssatzes der letzten 7 Jahre) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung (jeweils +2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Verwendung des Durchschnittszinssatzes der letzten 10 Jahre (statt 7 Jahre) beträgt T€ 547.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013. Der Rückstellungsbetrag wurde mit einem Rechnungszinssatz von 3,20 % (Vorjahr 3,89 %) und unter Einbeziehung einer Trendannahme hinsichtlich der zukünftigen Gehaltsentwicklung (+2,0 % p.a.) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit

von 0,0 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) werden mit dem beizulegenden Wert angesetzt und entsprechend dem Verrechnungsgebot des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den betreffenden Rückstellungen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Wesentliche Umrechnungsdifferenzen haben sich nicht ergeben.

B. SPEZIELLE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Bilanz

1.1 Aktiva

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang) dargestellt.



Finanzanlagevermögen

In den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein in 2010 und 2011 gewährtes und vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesellschafterdarlehen an die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg in Höhe von T€ 1.388 (Vorjahr: T€ 2.121) enthalten. Die FHG hat für dieses Darlehen einschließlich Zinsen in 2010 einen qualifizierten Rangrücktritt erklärt. Sie tritt mit Ihrer Rückzahlungsforderung einschließlich Zinsen hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtiger und zukünftiger nicht nachrangiger Gläubiger der AHS zurück; im Verhältnis zu weiteren Gesellschafterdarlehen wird die AHS gewährleistet, dass das seitens der FHG gewährte Darlehen den gleichen Nachrang hat.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten wie im Vorjahr keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf T€ 1.237 (Vorjahr: T€ 1.676). Sie bestehen in Höhe von T€ 385 (Vorjahr T€ 772) gegenüber der Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) und in Höhe von T€ 852 (Vorjahr T€ 904) gegenüber der Aircargo Services Hannover GmbH (ASH). Die Forderungen gegenüber der AGS setzen sich zusammen aus dem Saldo der Forderungen aus der Ergebnisabführung in Höhe von T€ 513 (inklusive T€ 90 Gewerbesteuer-Umlage) und Verbindlichkeiten aus Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 128; die Forderungen gegenüber der ASH setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.444 saldiert mit den

Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von T€ 592.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Einen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der Gastronomie Flughafen Hannover GmbH in Höhe von T€ 63 (Vorjahr T€ 59). Weiterhin enthalten sind Forderungen gegen die AHS Handling Services GmbH, Hamburg in Höhe von T€ 65 (Vorjahr T€ 86). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Zinsforderungen für ein Gesellschafterdarlehen, für das (einschließlich Zinsen) ein qualifizierten Rangrücktritt erklärt wurde.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit T€ 208 (Vorjahr: T€ 73) Ertragsteuererstattungsansprüche. Diese betreffen mit T€ 16 (Vorjahr: T€ 32) den Barwert des noch aus dem ehemaligen Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren stammenden Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 5 KStG). Weiterhin enthalten sind laufende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 25 (Vorjahr: T€ 57).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 2 (Vorjahr: T€ 16) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Werte i.S.d. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 52).

1.2 Passiva

Eigenkapital

Das Stammkapital der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, beträgt T€ 30.700,

die Kapitalrücklage T€ 58.127 und die Gewinnrücklage T€ 8.220. Das Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von T€ 340 und des Jahresüberschusses 2016 in Höhe von T€ 4.689 insgesamt T€ 101.396.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuern (T€ 144), Körperschaftsteuer (€ 8) jeweils für die Jahre 2015 und 2016, Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2016 (T€ 39) sowie für eine Steuernachbelastung aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2010-2013 und deren Folgewirkungen (T€ 293).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 19.775), Lärmschutzmaßnahmen (T€ 4.803), Altersteilzeitregelungen (T€ 4.092), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 993) sowie für unterlassene Instandhaltung, die in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahrs nachgeholt wird (T€ 1.158).

Der Erfüllungsbetrag für die Altersteilzeitrückstellung in Höhe von T€ 4.214 wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 122 (Anschaffungskosten: T€ 109) der zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverträgen im Wege der doppelten Sicherungstreuhand (§ 8a Altersteilzeitgesetz) auf einem Treuhandkonto hinterlegten Wertpapiere (Geldmarktfonds) saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde mit dem zum Abschlussstichtag festgestellten Börsenpreis ermittelt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung latenter Steuern, unterliegt der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten im Jahresabschluss der Gesellschaft ergeben sich wie folgt:

	31.12.2016			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.393	20.432	118.961	35.865
aus Lieferungen und Leistungen	2.625	2.625	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	97	97	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	942	942	0	0
Sonstige	2.990	2.990	0	0
	146.047	27.086	118.961	35.865

	31.12.2015			
	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 J	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.569	21.017	126.552	34.601
aus Lieferungen und Leistungen	1.197	1.197	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	143	143	0	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.128	1.128	0	0
Sonstige	2.803	2.803	0	0
	152.840	26.288	126.552	34.601



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 beinhalten neben Kontokorrent- und konventionellen Festsatzdarlehen auch einen am 30. Juni 2009 abgeschlossenen Zinssatzwap über Mio. € 10,0 mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 30. Juni eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2016 beträgt T€ -1.329 (Vorjahr: T€ -1.409). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Für ein weiteres Darlehen (Grundgeschäft) mit variabler Verzinsung auf Basis des 3-Monats-Euribor für 10 Jahre, das aus der Umschuldung in Höhe der Restverbindlichkeit eines anderen Darlehens nach Ablauf der Zinsbindungsfrist auf einen anderen Bankenpartner umgeschuldet wurde, wurde zur Zinssicherung bereits im Geschäftsjahr 2012 eine Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe der entsprechenden Restverbindlichkeit des Grundgeschäftes am 15. August 2015 mit identischer Tilgungsstruktur und Laufzeit abgeschlossen. Damit waren die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Forward-Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf T€ -1.184 (Vorjahr: T€ -1.136). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein am 17. Dezember 2013 abgeschlossener Zinssatzwap über

Mio. € 8,0 mit einer Laufzeit von 10 Jahren enthalten. Das zu sichernde Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur (jeweils zum 16. Dezember eines Jahres) besteht aus einem variabel zum 6-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2016 beträgt T€ -631 (Vorjahr T€ -571). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Als weiteres Derivat ist ein am 21. Juli 2014 abgeschlossener Zinssatzwap über Mio. € 10,0 mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2016 bis zum 1. Juli 2026 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur abgeschlossen. Das im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossene Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher vierteljährlicher Tilgungsstruktur besteht aus einem variabel zum 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer über die gesamte Laufzeit festen Marge verzinslichen Darlehen. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert des Zinssatzswaps zum 31. Dezember 2016 beträgt T€ -955 (Vorjahr T€ -605). Das Grundgeschäft wurde mit dem Zinssatzwap nach der Einfrierungsmethode zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Für weiteren in der mittelfristigen Finanzplanung bereits jetzt sicher absehbaren Finanzbedarf von mindestens € 10,0 Mio. im Jahr 2017 wurde zum Zwecke der Zinssicherung am 21. Juli 2014 eine weitere Forward-Swap-Vereinbarung in Höhe von € 10,0 Mio. für die Laufzeit vom 3. Juli 2017 bis zum 1. Juli 2027 mit festem Zinssatz und vierteljährlicher Tilgungsstruktur abgeschlossen.

Ein entsprechendes Grundgeschäft mit identischer Höhe und Laufzeit sowie gleicher Tilgungsstruktur ist ebenfalls fest als sogenannte höchstwahrscheinliche Transaktion eingeplant. Damit sind die Voraussetzungen für ein antizipatives Hedging gegeben. Der (aus Sicht der FHG) negative Marktwert dieser Forward-Zinssatzwap-Vereinbarungen zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf T€ -1.052 (Vorjahr T€ -609).

Die Bestimmung der einzelnen Marktwerte erfolgte durch die jeweils ausgebende Bank auf Basis der am Bilanzstichtag bei Handelsschluss vorherrschenden indikativen Marktzinssätze (Marktmittel) und indikativen Volatilitätsangaben.

Das Gesamtportfolio an Darlehensverbindlichkeiten enthält ein Schuldscheindarlehen in Höhe von unverändert € 20,0 Mio., welches neben festverzinslichen Tranchen mit 5- und 10-jähriger Laufzeit auch eine variable Tranche von Mio. € 1,0 mit variabler Verzinsung auf 3 Monats-EURIBOR-Basis beinhaltet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der AHS Hannover Aviation Handlings Services GmbH (AHS) in Höhe von T€ 98 (Vorjahr: T€ 143) und betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Bilanzstichtag ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit der Airt-Systems GmbH in Höhe von T€ 942 (Vorjahr: T€ 1.128).

Latente Steuern

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Veränderungen
Aktive Latente Steuern			
Anlagevermögen			
Finanzanlagevermögen	155	155	0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	594	599	-5
Sonstige Rückstellungen	2.362	1.347	1.015
	2.956	1.946	1.010
Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	739	1.288	-549
Summe aktive latente Steuern	3.850	3.389	461

Bilanzposten in T€	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Veränderungen
Passive latente Steuern			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	-3.620	-1.189	-2.431
Umlaufvermögen			
Sonst. Vermögensgegenstände	-1	-2	1
Summe passive latente Steuern	-3.621	-1.191	-2.430
Überhang aktive latente Steuern	229	2.198	-1.969

Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 229 (Vorjahr: T€ 2.198). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Geschäftsjahr 2016 unverändert nicht in Anspruch genommen.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,225 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde der unternehmensindividuelle Gewerbesteuersatz von 15,4 % berücksichtigt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Auf Grund gesetzlicher Änderungen durch die Erstanwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zum 1. Januar 2016 wurden im Vergleich zum bisherigen Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2016 einzelne Umgliederungen zwischen den Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen sowie dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorgenommen. Da die Vorjahreswerte nicht angepasst wurden, ist eine direkte Vergleichbarkeit bei diesen Posten nicht gegeben.

2.1 Umsatzerlöse nach Tätigkeiten

	2016	2015
	T€	T€
Flughafentgelte und Erlöse aus dem Bodenverkehrsdienst	89.290	87.390
Mieten und Pachten, Gestattungsentgelte	35.854	36.358
Versorgungsleistungen	8.985	9.894
Innenumsätze mit 100%igen Tochterunternehmen	7.450	7.232
Periodenfremde Umsatzerlöse	46	16
Übrige	296	308
	141.921	141.198

Die Umsätze werden zu 100 % im Inland getätigt.

Bei einer vorzeitigen Anwendung der Vorschriften des BilRUG bereits im Geschäftsjahr 2015 ergäben sich im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 140.973. Diese Differenz in Höhe von T€ 225 zum ausgewiesenen Vorjahreswert resultiert aus der Saldierung der Umsatzerlöse mit direkt mit dem Umsatz verbundenen sonstigen Steuern (T€ -536), die im Vorjahr im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wurden, und Umgliederungen von periodenfremden und sonstigen Erlösen aus Nebenge-

schäften aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 311.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 2.472 (Vorjahr: T€ 2.290), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 2.535 (Vorjahr: T€ 42), Erträge aus Zahlungseingängen für abgeschriebene Forderungen von T€ 50 (Vorjahr: T€ 36) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 86 (Vorjahr: T€ 121), die im Wesentlichen auf Bonusgutschriften sowie auf die Ausbuchung von Verbindlichkeiten entfallen.

Bei einer vorzeitigen Anwendung der Vorschriften des BilRUG bereits im Geschäftsjahr 2015 ergäben sich im Geschäftsjahr 2015 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 3.242. Diese Differenz in Höhe von T€ -311 zum ausgewiesenen Vorjahreswert resultiert aus der Umgliederungen von periodenfremden und sonstigen Erlösen aus Nebengeschäften in die Umsatzerlöse.

2.3 Materialaufwand

Aufgrund gesetzlicher Änderungen (BilRUG) ab 01.01.2016 ergaben sich im Berichtsjahr Umgliederungen von direkt mit Umsatzerlösen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand i.H.v. T€ 12.565.

Bei einer vorzeitigen Anwendung der Vorschriften des BilRUG bereits im Geschäftsjahr 2015 ergäben sich im Geschäftsjahr 2015 Materialaufwendungen in Höhe von T€ 63.409. Diese Differenz in Höhe von T€ 12.977 zum ausgewiesenen Vorjahreswert resultiert aus der Umgliederungen von

unmittelbar mit Umsatzerlösen zusammenhängenden Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

2.4 Personalaufwand

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft ist eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover abgeschlossen. Der Umlagebeitrag beträgt grundsätzlich 5,07 % der Arbeitsentgelte. Zusätzlich ist ab 1. Januar 2003 ein Sanierungsgeld in Form einer Zusatzumlage auf die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu zahlen. Seit 2014 beträgt die Zusatzumlage unverändert 3,00 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für 2016 belief sich bei der Gesellschaft auf € 33.078.182,96. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden.

2.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Der Posten beinhaltet bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: T€ 134).

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund gesetzlicher Änderungen (BilRUG) ab 01.01.2016 ergaben sich im Berichtsjahr Umgliederungen von direkt mit Umsatzerlösen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand i.H.v. T€ 12.565.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind an aperiodischen Beträgen Zuführungen zu Wertberichtigungen zu Forderungen

von T€ 16 (Vorjahr: T€ 12) und Buchverluste aus Anlageabgängen von T€ 90 (Vorjahr: T€ 52) enthalten. Daneben enthält der Posten insbesondere Abgrenzungen von Schallschutzentgelten in Höhe von T€ 120 (Vorjahr: T€ 288) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 924 (Vorjahr: T€ 1.436).

Bei einer vorzeitigen Anwendung der Vorschriften des BilRUG bereits im Geschäftsjahr 2015 ergäben sich im Geschäftsjahr 2015 sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 10.509. Diese Differenz in Höhe von T€ -13.513 zum ausgewiesenen Vorjahreswert resultiert aus der Saldierung mit direkt mit dem Umsatz verbundenen sonstigen Steuern (T€ -536) mit den Umsatzerlösen und Umgliederungen von unmittelbar mit Umsatzerlösen zusammenhängenden Aufwendungen in den Materialaufwand in Höhe von T€ -12.977.

2.7 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren T€ 135 (Vorjahr T€ 135) aus verbundenen Unternehmen.

2.8 Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten. Der Posten enthält wie im Vorjahr keinerlei Beträge von verbundenen Unternehmen.

2.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 538 (Vorjahr: T€ 942) angefallen. Der Posten enthält wie im Vorjahr keinerlei Beträge an verbundene Unternehmen.



2.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält im Berichtsjahr für tatsächliche Ertragsteuern zum einen Beträge für das Berichtsjahr in Höhe von T€ 24 (Vorjahr T€ 182) sowie periodenfremde Aufwendungen für die abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 und deren Folgewirkungen in Höhe von T€ 325 (Vorjahr Erträge T€ 35). Bei den latenten Steuern ergab sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr ein rechnerischer Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 229 (Vorjahr T€ 2.198). Das Wahlrecht der Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. wurde im Berichtsjahr weiterhin nicht in Anspruch genommen.

C. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen bei der Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem assoziierten Unternehmen AirIT von T€ 8.888 (Vorjahr: T€ 8.543) in 2016. Gegenüber Dritten belaufen sich diese Verpflichtungen auf T€ 376 (Vorjahr: T€ 450). Die Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von 1 bis 4 Jahren.

Das Bestellobligo beträgt zum 31. Dezember 2016 T€ 3.793, davon T€ 176 gegenüber assoziierten Unternehmen (Vorjahr: Gesamtobligo T€ 635, davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€ 109).

3. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl der Gesellschaft betrug:

	2016	2015
Vollzeitbeschäftigte	627	622
Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte	59	59
Auszubildende	30	28
Arbeitnehmer	716	709

4. Ergebnisverwendung

Von dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres von T€ 4.689 soll nach Berücksichtigung des Verlustvortrages von T€ 340 – wie im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 vorgesehen – ein Betrag von T€ 1.500 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und der verbleibende Betrag von T€ 2.849 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Raoul Hille, Hannover

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Betrag der für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen beläuft sich auf T€ 1.548 (Vorjahr: T€ 1.452).

Die Zahlungen an ausgeschiedene Geschäftsführer und deren Hinterbliebene beliefen sich auf T€ 176 (Vorjahr: T€ 172).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft an:

Frau Ministerialdirigentin Doris Nordmann
Niedersächsisches Finanzministerium
Vorsitzende

Herr Bürgermeister Klaus Dieter Scholz
Landeshauptstadt Hannover
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Martin Adam
Mitarbeiter der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Angelo Alter (ab 14.12.2016)
Landeshauptstadt Hannover

Frau Staatssekretärin Daniela Behrens
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk
Niedersächsisches Finanzministerium

Frau Britta Jansohn
Mitarbeiterin AHS Aviation Handling Services

Herr Michael Koch
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Torsten Krups
Betriebsratsvorsitzender Flughafen
Hannover-Langenhagen GmbH

Herr Christoph Nanke
Senior Executive Manager, Akquisition und Beteiligungen der Fraport AG

Frau Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und Umweltdezernat der Landeshauptstadt Hannover

Herr Dr. Matthias Zieschang
Vorstandsmitglied der Fraport AG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, (Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder) betragen T€ 36 (Vorjahr: T€ 38).

Im Berichtsjahr gehörten dem **Beirat** der Gesellschaft an:

Frau Ministerialdirigentin Doris Nordmann
Niedersächsisches Finanzministerium
Vorsitzende

Frau Jasmin Arbabian-Vogel (ab 14.12.2016)
Landesvorsitzende VdU

Herr Horst Baier (bis 21.03.2016)
Mitglied des Vorstandes TUI AG

Frau Marina Barth
Mitglied des Vorstandes Sparkasse Hannover

Herr Ulrich Bischooping
Konzernbevollmächtigter für die Länder Bremen und Niedersachsen, Deutsche Bahn AG

Herr Hans-Jürgen Duensing
Continental AG/ Conti Tech AG
Mitglied des Vorstandes

Herr Michael G. Feist (bis 14.12.2016)
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG



Herr Alexander Ferrier
Director Operations & Engineering Germany TNT
Express GmbH

Herr Uwe Garbe
Geschäftsführer Fachvereinigung Spedition und
Logistik im Gesamtverband Verkehrsgewerbe
Niedersachsen e.V. (GVN)

Herr Prof. Dr. Klaus E. Goehrmann
Vorstandsvorsitzender Internationale Stiftung
Neurobionik

Herr Dr. Christian Grahl
Bürgermeister der Stadt Garbsen

Frau Dr. Christiane Hackerodt
Geschäftsführende Gesellschafterin Albert
Hackerodt Maschinen- und Werkzeugbau GmbH
& Co.KG

Herr Sepp D. Heckmann
ehemaliger Vorstandsvorsitzender Deutsche
Messe AG

Herr Mirko Heuer
Bürgermeister Stadt Langenhagen

Herr Henrik Homann (ab 21.03.2016)
Managing Director TUI Group

Herr Regionspräsident Hauke Jagau
Region Hannover

Herr Winfried Krause (ab 14.12.2016)
Mitglied des Vorstandes Finanz und IT
Volkswagen Nutzfahrzeuge

Herr Carsten Kröger
Geschäftsführer International Carrier Consult
GmbH

Herr Rechtsanwalt Dr. Volker Müller
Hauptgeschäftsführer des Instituts der Unterneh-
mensverbände Niedersachsen e.V.

Herr André Neiß
Vorstandsvorsitzender der üstra Hannoversche
Verkehrsbetriebe AG

Herr Dr. Horst Schrage
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer Hannover-Hildesheim

Herr Klaus-Dieter Schürmann (bis 14.12.2016)
Mitglied des Markenvorstandes Volkswagen
Nutzfahrzeuge Finanz und Integrationstechnologie

Herr Holger Sindemann
Geschäftsführer MTU Maintenance Hannover
GmbH

Herr Hartmut Tölle
Bezirksvorsitzender des Landesbezirkes Nieder-
sachsen des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Frau Tina Voß
Geschäftsführerin Tina Voß GmbH

Herr Oliver Wagner
Mitglied der Geschäftsführung der Eurowings
GmbH

Frau Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
(ab 14.12.2016)
Vorstandsvorsitzende Stadtwerke Hannover AG

Herr Thomas Zernechel
Sprecher der Geschäftsführung Volkswagen AG
Logistics GmbH & Co.OHG

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezü-
ge (Sitzungsgelder) des Beirats der Flughafen
Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, be-
trugen T€ 1 (Vorjahr: T€ 1).

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäfts-
jahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt
T€ 92. Davon entfallen T€ 58 auf Abschluss-
prüfungsleistungen, T€ 9 auf sonstige Bestä-
tigungsleistungen und T€ 25 auf Steuerbera-
tungsleistungen.

7. Beteiligungsverhältnisse

Die FHG ist Mutterunternehmen im Sinne des
§ 290 HGB. Der Konzernabschluss wird im
elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(siehe Tabelle auf nächster Seite)

8. Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
betreibt das Flughafennetz zur Energiever-
sorgung des Hannover Airport. Im Grundsatz
gelten für den Betrieb des Flughafennetzes
die Regelungsvorgaben des Energiewirt-
schaftsgesetzes; mithin auch die Vorgabe zur
buchhalterischen Entflechtung gemäß § 6b
Abs. 3 EnWG.

9. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine
nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen
auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
der Gesellschaft ereignet.

Hannover, den 13. Januar 2017

Dr. Raoul Hille
Geschäftsführer

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
 4) Eigenkapital zum 31.12.2015
 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 noch nicht verfügbar
 6) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH

	Anteil	Nenn- kapital	Eigenkapital 31.12.2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	26 ³⁾	-592 ^{1),2)}	-110 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	26 ³⁾	423 ^{1),2)}	327 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	545	74	166
RB Air Services GmbH, Langenhagen	100,00 ⁶⁾	25	24	0	1
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311,312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	29,75	500	3.362	3.665	899
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	3.517	714	808
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.158	419	338
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	77 ⁴⁾	- ⁵⁾	15
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	577 ⁴⁾	- ⁵⁾	8



DER KONZERN

im Geschäftsjahr 2016



DIE AIRCARGO SERVICES HANNOVER GMBH (ASH)

Die Aircargo Services Hannover GmbH (ASH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1984 als Air Service Hannover GmbH gegründet. 2011 erfolgte die Umfirmierung zur Aircargo Services Hannover GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung als Agent für Luftverkehrsgesellschaften sowie die Betreuung eines Lagers. Daneben bietet die ASH die Beförderung von Luftfracht zu Lande, die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug und diverse weitere luftfrachtaffine Dienstleistungen an.



DIE AIRITSYSTEMS GMBH (AIRIT)

Die AirITSystems GmbH (AirIT) wurde 2001 gegründet. Ihre Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH und die Fraport AG mit jeweils 50 %. Sitz der Gesellschaft ist Hannover. Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Erbringung von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen für Flughäfen und

sonstige Serviceanbieter. Dazu zählen Planung, Beratung, Realisierung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Service von I&K-Anlagen und Systemen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung und Betreuung von Anwendungssystemen (SAP) und umfangreiche Schulungen sowie die Entwicklung von Lösungen auf den Gebieten Gebäude-, IT- und organisatorische Sicherheit.



DIE HANNOVER AVIATION GROUND SERVICES GMBH (AGS)

Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH. Sie wurde 1996 als Verkehrsdienste Flughafen Hannover GmbH (VFH) gegründet. 2001 erfolgte die Umfirmierung zur Hannover Aviation Ground Services GmbH. Mit der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und allen damit zusammenhängenden Nebengeschäften sowie der Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen. Die AGS ist als Subunternehmen für die Flughafengesellschaft tätig.



DIE AHS HANNOVER AVIATION HANDLING SERVICES GMBH (AHS HANNOVER)

Die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH wurde 1996 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (51,0 %) und die AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (49,0 %). Gegenstand der AHS Hannover ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.



DIE AHS AVIATION HANDLING SERVICES GMBH (AHS HOLDING)

Die AHS Aviation Handling Services GmbH wurde 1990 gegründet. Gesellschafter sind die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (29,75 %), die Flughafen Hamburg GmbH (27,25 %), die Flughafen Bremen GmbH (12 %), die Flughafen Münster Osnabrück GmbH (10 %), die Flughafen Stuttgart GmbH (10 %), die Flug-

hafen Köln/Bonn GmbH (10 %) und die AirPart GmbH, Nürnberg (1 %).

Die AHS Gruppe erbringt an 15 deutschen Flughäfen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.



DIE GASTRONOMIE FLUGHAFEN HANNOVER GMBH (GFH)

Die Gastronomie Flughafen Hannover GmbH wurde 1979 gegründet. Gesellschafter sind jeweils zu 50 % die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH sowie die Marché Restaurants Deutschland GmbH, Leinfelden-Echterdingen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit verbundenen Nebengeschäfte.

KONZERNLAGEBERICHT

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
für das Geschäftsjahr 2016



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem stärkeren ersten Quartal flachte das Wirtschaftswachstum in Deutschland beeinflusst von einer zögerlichen weltwirtschaftlichen Entwicklung im weiteren Verlauf ab. Dennoch blieb das Bruttoinlandsprodukt auf niedrigem Niveau weiterhin auf Wachstumskurs. Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt mit zunehmender Beschäftigung und guter Einkommensentwicklung setzte sich weiter fort. Insbesondere staatliche und private Konsumnachfrage sowie Bauinvestitionen waren Träger der wirtschaftlich positiven Entwicklung in Deutschland.

Dämpfende Effekte für die deutsche Luftverkehrswirtschaft gab es nach wie vor durch die noch nicht überwundene Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise. Zusätzlich führten zahlreiche Streiks, die Zuspitzung der politischen Lage in der Türkei und terroristische Aktivitäten zu einer Verunsicherung der Fluggäste. Dies führte zu einer starken Zurückhaltung bei Urlaubsreisen vor allem in die Türkei und nordafrikanische Zielgebiete.

Die Fluggesellschaften und Reiseveranstalter reagierten darauf mit einer Umsteuerung der Verkehre in die von den Reisenden als sicherer empfundene touristischen Zielgebiete insbesondere im westlichen Mittelmeer und zum Teil auch mit Ausdünnung des Angebotes. Bei dennoch hohem Sitzplatzangebot und günstigen Pauschalreisemöglichkeiten ergab sich ein Passagierwachstum, das sich insbesondere auf Flughafenstandorte mit einem starken Originärmarkt konzentrierte.

Die intensiven Konsolidierungsaktivitäten bei den deutschen Luftverkehrsgesellschaften kon-

zentrierten sich zum Jahresende. Air Berlin beabsichtigte, sich im Rahmen seiner Sanierungsaktivitäten vom touristischen Geschäft zu trennen und einen Teil seiner Flotte, gemeinsam mit Niki und TUIfly, in eine Stiftung österreichischer Rechts einzubringen, die dann als größter Ferienfluganbieter Zentraleuropas operieren soll. Ein weiterer Teil der Air Berlin Flotte soll künftig für die Eurowings-Gruppe tätig werden und dort die Low Cost Offensive sowie das weitere Wachstum unterstützen. Die abschließende Klärung insbesondere der kartellrechtlichen Fragen wird noch bis in das Jahr 2017 hinein andauern. Der Luftfrachtmarkt blieb aufgrund politischer Unsicherheiten angespannt, verzeichnete jedoch in der zweiten Jahreshälfte durchweg positive Wachstumsraten

GESCHÄFTSVERLAUF

Die starke Zurückhaltung bei Reisen in die Türkei betraf am Standort Hannover eines der beliebtesten touristischen Zielgebiete. Dennoch konnte bei den Passagieren ein Verkehrsergebnis knapp auf Vorjahresniveau erreicht werden.

Bei anhaltend verschärftem Wettbewerb unter den norddeutschen Flughäfen gelang es, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen und auch über dem Vorjahreswert lag.

Zum Jahresende nahm mit WIZZ Air Europas drittgrößter Low Cost Carrier den Flugbetrieb an Hannover auf, der zudem neue Zielgebiete im osteuropäischen Raum für den Hannover Airport erschließt.

Im Passagierverkehr trugen insbesondere TUIfly, flybe, Turkish Airlines und Swiss mit einem deutlichen Passagierwachstum sowie Lufthansa mit ei-

nem hohen Grundaufkommen zur Stabilisierung der Verkehrsentwicklung bei. Eurowings, SunExpress und Air Berlin mussten größere Rückgänge hinnehmen.

Begünstigend für die Verkehrsentwicklung am Hannover Airport wirkte auch die von der Swiss auf der Zürichverbindung zu Trainingszwecken eingesetzte Boeing 777 und das auch von verschiedenen anderen Fluggesellschaften zum Teil eingesetzte größere Fluggerät.

Der von TNT im Westbereich seit November 2014 zusätzlich zum bestehenden Road Hub ergänzte Air Gateway sorgte im Jahr 2016 für stabiles Grundaufkommen der geflogenen Luftfracht. Aufgrund zahlreicher Sonderfrachtcharter und eines höheren Beiladevolumens in den Passagierflugzeugen ergab sich insgesamt ein deutlicher Anstieg bei der geflogenen Luftfracht.

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns im Geschäftsjahr 2016 kann weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. So konnte trotz leicht rückläufiger Passagierzahl, leicht gestiegenem Umsatz und stagnierenden Bewegungen ein deutlich verbessertes Vorsteuerergebnis erreicht werden. Darauf aufbauend wird für die Zukunft weiterhin die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums angestrebt.

ANGABEN ZUM KONZERN

Die 100 %-Tochtergesellschaft Hannover Aviation Ground Services GmbH (AGS) führte die Bodenverkehrsdienste und die Leistungen der „Zentralen Infrastruktur“ im Auftrag der Muttergesellschaft FHG, die AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, an der die FHG mit 51 % beteiligt ist, die Passagierabfertigung durch. Von der Tochtergesellschaft Aircargo Service Hannover

GmbH (ASH) wurde im Wesentlichen das Luftfracht-Import/Exportlager sowie die Nachtluftposthalle betrieben. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung von 29,75 % an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, an der auch weitere deutsche Flughäfen beteiligt sind. Die drei Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung bilden zusammen mit dem Verkehrsbereich der Muttergesellschaft FHG das Segment „Aviation“.

Für die gastronomische Versorgung der Fluggäste und Besucher im Fluggastgebäude ist in hohem Maße die gemeinsam mit der Marché Restaurants Deutschland GmbH geführte Gastronomie Flughafen Hannover GmbH tätig. Der Bereich „Informations- und Kommunikationsdienste“ ist seit dem 1. September 2001 in die AirtSystems GmbH ausgegliedert. An dieser Gesellschaft sind der Flughafen Hannover sowie die Fraport AG mit jeweils 50 % beteiligt. Beide Gesellschaften werden aufgrund einer Änderung des IFRS 11 seit 2014 nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen (jetzt Equity Bewertung), so dass sich das Segment „Non Aviation“ seitdem ausschließlich aus den Bereichen Immobilien und Technik der Muttergesellschaft FHG zusammensetzt.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016 lagen die Umsätze des Konzerns in Höhe von € 147,6 Mio. um 1,0 % über dem Vorjahresniveau. Dabei führten im Wesentlichen eine Preisanhebung der Landentgelte sowie eine gestiegene Zahl der zulässigen Höchstabfluggewichte und eine stärkere Flugzeugenteisungssaison zu höheren Aviation-Erlösen. Ebenso trug der Besuch des amerikanischen Präsidenten zur Industriemesse in Hannover zu einer Umsatzsteigerung bei.



Deutlich geringere Erträge aus Vermietung und Verpachtung resultieren hauptsächlich aus einer noch nicht wiedervermieteten Flugzeughalle und geringeren Erlösen aus Versorgungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung einer Grundstücksfläche im Airportbusinesspark Süd, der Veräußerung von Anteilen an der Aviation Handling Services GmbH, Hamburg sowie die Auflösung verschiedener nicht mehr benötigter Rückstellungen.

Positive Ergebniseffekte resultieren weiterhin aus den geringeren Kreditverbindlichkeiten, höheren aktivierten Bauzeitinsen und geringeren Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Gegenläufige Ergebniseffekte zur positiven Ertragsentwicklung resultierten insbesondere aus gestiegenen Personalaufwendungen, höheren Instandhaltungen und witterungsbedingt höherem Enteistungsaufwand.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,9 Mio. auf rund € 4,7 Mio. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergab sich ein Konzern-Periodenergebnis von € 2,8 Mio. (2015: € 3,8 Mio.).

Mit 5.394.922 Fluggästen im Lokalaufkommen und 13.892 einfach gezählten Transitreisenden betrug das Gesamtaufkommen 5.408.814. Damit wurde das Vorjahr um 43.855 Passagiere oder 0,8 % unterschritten.

Die in 2016 geflogene Luftfracht lag im Lokalaufkommen bei 8.285 t und liegt damit um 15,6 % über dem Vorjahreswert, das Gesamtaufkommen mit 9.559 t stieg um 19,9 %.

Das lokale Luftpostaufkommen legte im Jahresverlauf um 3,1 % auf 10.650 t zu.

Gegenüber dem Vorjahr war die Anzahl der Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr leicht rückläufig, während die abrechnungsrelevanten zulässigen Höchstabfluggewichte (MTOW) um 3,7 % zunahmen.

Die Zahl der Passagiere je Bewegung stagnierte bei einem deutlichen Anstieg des MTOW je Bewegung (+4,2 %), was tendenziell eine verschlechterte Auslastung (-1,1%) der Fluggeräte bei anhaltendem Trend zum Einsatz von größerem Fluggerät widerspiegelt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Konzern-Eigenkapital erhöhte sich von € 135,5 Mio. auf € 137,2 Mio. Einschließlich des Konzern-Bilanzgewinnvortrages von € 0,9 Mio. aus 2015 ergab sich unter Berücksichtigung des Konzern-Jahresüberschusses von € 2,8 Mio. und des auf konzernfremde entfallenden Ergebnisses von € 0,04 Mio. ein Konzern-Bilanzgewinn von € 3,66 Mio.

Die Konzern-Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt bei +3,4 % (Vorjahr: +2,1 %).

Die Investitionen in das Konzern-Anlagevermögen (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (FHG) belaufen sich auf € 20,7 Mio. und betreffen im Wesentlichen den ersten Bauabschnitt der systematischen Erneuerung der Vorfeldflächen einschließlich der äußeren Entwässerung dieser Flächen, die Modernisierung des Parkhauses 3, den Erwerb des Grundstücks des Deutschen Wetter-

dienstes im Zentralbereich des Flughafens, die Erneuerung des BHKW 2 sowie die Planungskosten für den in den Jahren 2018 bis 2020 vorgesehenen Umbau der Terminals B und C.

Diesen Investitionen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von € 20,1 Mio. gegenüber.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte von € 336,1 Mio. sind zu 40,8 % durch Eigenkapital (€ 137,2 Mio.) gedeckt. Der Verschuldungsgrad nahm gegenüber dem Vorjahr investitions- und ergebnisbedingt ab.

RISIKOBERICHT

Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im „Konzernhandbuch Risikomanagement“ dokumentiert. Für die Unternehmensbereiche / Tochtergesellschaften / Beteiligungen werden Risikokataloge und Risikoportfolios quartalsweise softwarebasiert aktualisiert und kommuniziert. Hierzu wurde im Berichtsjahr eine Risikomanagement-Software bei der FHG und ihren Konzerngesellschaften eingeführt.

Bei der FHG werden Netto-Risiken über € 15 Mio. als „existenzbedrohend“, zwischen € 5 Mio. und 15,0 Mio. als „schwerwiegend“, zwischen € 0,5 Mio. und 5 Mio. als „mittel“ und darunter liegende Risiken ab € 0,1 Mio. als „gering“ eingestuft und mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (niedrig, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich) gewichtet.

Damit eng verknüpft erfolgt ein quartalsweises Risikoreporting im FHG-Konzernverbund. Es umfasst die frühzeitige Information der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der FHG hin-

sichtlich potentiell bestandsgefährdender Risiken im FHG-Konzernverbund Als potentiell bestandsgefährdende Risiken werden existenzbedrohende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 25 % und schwerwiegende Einzelrisiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 75 % definiert. Werden potentiell bestandsgefährdende Risiken zwischen den Berichtsterminen festgestellt, erfolgt eine Ad-hoc-Information an die Geschäftsführung der FHG.

Forderungsausfallrisiken wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen bzw. die Hinterlegung von Sicherheiten durch die Kunden Rechnung getragen. Liquiditätsrisiken und Schwankungen im Zahlungsstrom werden durch entsprechende Kreditlinien bei den Kreditinstituten abgedeckt.

Dem Zinsänderungsrisiko begegnet der Flughafen beim Abschluss variabel verzinslicher Darlehen (Grundgeschäfte) durch den zeitgleichen Abschluss deckungsgleicher Zinsswaps (Sicherungsinstrumente), welche den variablen Zins in einen Festzins transformieren.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine potentiell bestandsgefährdenden Risiken, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns von Bedeutung sein können, identifiziert. Es wurden drei Einzelrisiken mit einer „schwerwiegenden“ Netto-Schadenshöhe identifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken liegt jedoch in zwei Fällen lediglich bei „niedrig“ und in einem Fall bei „möglich“. Weiterhin wurden adäquate Maßnahmen eingeleitet, um diesen Risiken zu begegnen. Die Gesamtzahl der berichteten Risiken und das hieraus resultierende Risikokapital haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Schließung von drei als schwerwiegend eingestuften Risiken verringert.

Belastend für die weitere Luftverkehrsentwicklung könnten anhaltende Konsolidierungen und Restrukturierungen in der Airlinebranche, die geopolitische Lage sowie eine weitere Verschärfung regulatorischer Auflagen mit einseitigen Belastungen für die Flughäfen sowie erforderliche Investitionsausgaben auswirken.

PROGNOSEBERICHT

Der Konzern plant nach den erreichten positiven Ergebnissen der vergangenen beiden Jahre darüber hinaus ein weiterhin nachhaltig profitables Wachstum, auch wenn aufgrund der Nachwirkungen der Finanz- und Euro-Staatsschuldenkrise, den geopolitischen Unruhen, Konsolidierung im deutschen Luftverkehrsmarkt und der bewusst weitergeführten auf langfristige Wettbewerbsfähigkeit abzielenden Investitionspolitik der künftigen Ergebnisgestaltung gewisse Grenzen gesteckt sind.

Der für den Flughafen relevante finanzielle Leistungsindikator ist analog dem Vorjahr das Jahresergebnis laut handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung. Ebenso ist die Passagiermenge weiterhin der bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikator.

Für das Jahr 2016 wurde eine Passagiermenge von 5.684 Tsd. geplant. Insbesondere wegen der verhaltenen touristischen Nachfrage in türkische und nordafrikanische Zielgebiete und wegen der Restrukturierungen in der Airlinebranche wurde die Passagiermenge um 4,8 % verfehlt. Trotz der daraus resultierenden negativen Effekte auf das Jahresergebnis konnte dieses übertroffen werden. Hierzu trugen u.a. die Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen, eine bessere Flugzeugenteilsungssaison, die Einmalerelöse aus dem Besuch des amerikanischen Präsidenten

und verschiedene Kostenreduzierungen bei.

Für das Jahr 2017 wird ein leicht positives Ergebnis, das deutlich unterhalb des letzten Jahresergebnisses erwartet wird, und eine Passagiermenge um 5.600 Tsd. geplant. Das Passagiermengenwachstum basiert dabei auf dem Markteintritt neuer Airlines wie WIZZ und Norwegian, dem Wachstum von Bestandscarriern und einer Erholung der touristischen Nachfrage. Obgleich das Verkehrsmengenwachstum zu steigenden Umsätzen führt, wird von einem deutlich geringeren Jahresergebnis 2017 ausgegangen. Dies liegt an wesentlichen Einmalwirkungen in 2016 wie z.B. einem Grundstücksverkauf und einem Anteilsverkauf an einer Beteiligung sowie an tarifvertraglich bedingt steigenden Personalkosten.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft wird trotz weiterer Investitionen in die Sicherstellung betrieblicher Prozesse, den Erhalt der Infrastruktur und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben mit über 30 % weiterhin im angemessenen Bereich bleiben. Begünstigt durch mittelfristig zu erwartende Verkehrs- und damit Erlössteigerungen und eine durch ein stringentes Kostenmanagement nicht in gleichem Maße ansteigende Kostenbasis, wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich langfristig weiter ansteigen.

Die Nettoverschuldung dürfte sich langfristig verbessern und auch bei höheren jährlichen Investitionsvolumina in einem weiterhin angemessenen Rahmen bleiben.

CHANCENBERICHT

Als Chance für den Konzern stellt sich mittelfristig insbesondere die zentrale Lage innerhalb der EU bei gut ausgebauter luftseitiger Infrastruktur

und optimaler landseitiger Anbindung dar. So können sich Chancen durch den Ausbau der am Standort umgeschlagenen und ab Hannover geflogenen Luftfrachtmenge sowie die Generierung von Wachstumsimpulsen durch die Ansiedlung zusätzlicher Airlines bzw. die Ausweitung des Flugbetriebes bestehender Airlines ergeben.

Darüber hinaus sind auf dem bestehenden Areal ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten zur Ergänzung oder Erweiterung sowohl des Aviation- als auch des Non-Aviation-Bereichs vorhanden.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die dargestellten Chancen einen positiven Ergebnisbeitrag in einstelliger Millionenhöhe beitragen. Wesentliche Änderungen der Chancen sind gegenüber dem Vorjahr nicht eingetreten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Aufgrund des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FührposGleichberG) wurde für den Aufsichtsrat des Hannover Airport ein Frauenanteil von 30 % festgelegt.

Für die Geschäftsführung als 1. Führungsebene erfolgte keine Festlegung, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist.

Darüber hinaus wurde für die Führungsebene 2 ein Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt.

Zum 31.12.2016 waren alle Zielgrößen erfüllt bzw. übererfüllt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat

lag bei 41,7 %, in der Führungsebene 2 bei 40,0 % und in der Führungsebene 3 bei 20,8 %.

Hannover, den 08. Februar 2017

Dr. Raoul Hille

Geschäftsführer

IFRS-KONZERN-BILANZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Tz.	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	C.1.		
1. Software / Lizenzen		1.078.503,00	887.440,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert		622.000,00	622.000,00
3. Geleistete Anzahlungen		5.778,00	0,00
		1.706.281,00	1.509.440,08
II. Sachanlagen	C.2.		
1. Grundstücke und Bauten		302.429.693,55	298.592.582,33
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.778.855,00	5.016.368,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.159.555,27	10.015.403,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.938.154,83	8.201.380,57
		322.306.258,65	321.825.734,27
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	C.3.	6.337.901,74	6.565.401,39
IV. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		32.782,30	32.782,30
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	C.4.	4.005.080,70	3.040.426,96
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	C.5.	1.387.826,03	2.121.103,89
4. Sonstige Ausleihungen		14.431,09	14.777,56
		5.440.120,12	5.209.090,71
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	C.7.	302.203,68	474.524,83
		336.092.765,19	335.584.191,28
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Vorräte	C.6.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		798.723,35	802.456,45
		798.723,35	802.456,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	C.7.		
1. Forderungen		7.853.048,14	8.893.878,41
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		127.677,23	145.212,50
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		665.731,75	757.296,22
4. Laufende Ertragssteueransprüche		149,47	40.549,38
		8.646.606,59	9.836.936,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.125.025,28	971.134,15
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	C.8.	0,00	655.763,54
		10.570.355,22	12.266.290,65
		346.663.120,41	347.850.481,93

PASSIVA	Tz.	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	C.8.	30.700.000,00	30.700.000,00
II. Kapitalrücklage		58.127.335,30	58.127.335,30
III. Andere Gewinnrücklagen		44.435.443,22	45.470.556,75
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		267.219,13	272.540,62
V. Konzernbilanzergebnis		3.664.133,68	882.448,15
		137.194.131,33	135.452.880,82
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	C.9.	6.389.413,32	5.735.094,00
2. Sonstige Rückstellungen	C.10.	8.337.000,03	7.435.620,22
3. Latente Steuerverbindlichkeiten	C.12.	15.636.107,11	14.587.376,36
4. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	118.939.386,05	126.515.787,76
5. Derivative Finanzinstrumente	C.14.	5.150.776,44	4.330.173,50
6. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	538.067,23	609.785,29
		154.990.750,18	159.213.837,13
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Sonstige Rückstellungen	C.10.	4.946.639,91	5.044.952,36
2. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	151.555,35	321.152,56
3. Finanzielle Verbindlichkeiten	C.13.	20.417.461,64	21.001.407,59
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.15.	20.024.047,90	19.421.823,83
5. Sonstige Verbindlichkeiten	C.15.	8.938.534,10	7.394.427,64
		54.478.238,90	53.183.763,98
		209.468.989,08	212.397.601,11
		346.663.120,41	347.850.481,93

IFRS-KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

	Tz.	1.1.-31.12.2016 €	1.1.-31.12.2015 €
1. Umsatzerlöse	B.1.	147.644.627,87	146.121.515,50
2. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	B.2.	0,00	0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen	B.2.	888.539,98	754.531,03
4. Sonstige betriebliche Erträge	B.3.	6.505.993,96	3.886.101,69
5. Gesamtleistung		155.039.161,81	150.762.148,22
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	B.4.	4.638.349,69	3.850.848,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	B.4.	29.822.385,86	29.192.129,54
		34.460.735,55	33.042.978,01
7. Rohergebnis		120.578.426,26	117.719.170,21
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	B.5.	53.975.253,63	51.511.333,98
b) Soziale Abgaben	B.5.	13.098.524,91	12.519.958,67
		67.073.778,54	64.031.292,65
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	B.6.	20.114.244,41	20.199.999,85
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	B.7.	24.569.834,51	25.350.936,06
11. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		8.820.568,80	8.136.941,65
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	B.9.	64.824,02	89.607,07
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	B.8.	742,56	412,30
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	B.8.	5.819.820,20	6.246.078,97
15. Finanzergebnis		-5.754.253,62	-6.156.059,60
16. Erträge aus Beteiligungen	B.10.	684.327,28	170.000,00
17. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	B.11.	964.653,74	713.488,80
18. Ergebnis vor Ertragsteuern		4.715.296,20	2.864.370,85
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	B.12.	386.202,48	191.484,17
20. Latente Steuern	B.12.	1.511.101,16	-1.147.252,58
21. Konzern-Periodenergebnis		2.817.992,56	3.820.139,26
22. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis		-36.307,03	-81.237,33
23. Konzern-Verlust- /Gewinnvortrag		882.448,15	-2.856.453,78
24. Ausschüttung an Gesellschafter		0,00	0,00
25. Konzern-Bilanzergebnis		3.664.133,68	882.448,15

Angaben zu IFRS Gesamtergebnisrechnung auf Seite 51

IFRS-KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

	2016 / T€	2015 / T€
Konzern-Jahresergebnis vor Steuern	4.715	2.864
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.114	20.200
Saldo aus Finanzaufwendungen und -erträgen	-1.715	-973
Zinsaufwendungen	5.820	6.246
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen (inkl. Pensionsverpflichtungen)	1.555	468
Ab- / Zunahme der übrigen Rückstellungen	-98	228
Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	-442	-301
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-2.717	13
Veränderung der Vorräte	3	78
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	1.322	625
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.075	2.068
Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-514	104
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	30.118	31.620
gezahlte Zinsen	-6.096	-6.720
erhaltene Zinsen und Dividenden	750	973
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.772	25.873
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	2.189	159
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen/ als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-20.666	-17.258
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	1.285	0
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	734	75
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.458	-17.024
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Darlehen	-16.399	-17.242
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Darlehen	10.000	9.926
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.399	-7.316
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.915	1.533
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	-3.756	-5.289
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-1.841	-3.756
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	1.125	971
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-2.966	-4.727
	-1.841	-3.756

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE			
	1.1.2015 €	Zugänge €	Umbuchun- gen €	Umgliede- rung €	Abgänge €	Zuschuss €	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015 €	Zuführung €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Umbu- chungen €	Umgliede- rung €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	2.742	398	1	0	1	0	3.140	1.791	494	0	32	0	0	2.253	887	951
3. Firmenwert	1.065	0	0	0	0	0	1.065	443	0	0	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.807	398	1	0	1	0	4.205	2.234	494	0	32	0	0	2.696	1.509	1.573
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und Bauten	665.729	7.176	-325	1.301	296	0	673.585	357.802	16.534	191	40	0	887	374.992	298.593	307.927
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.934	488	0	0	383	0	14.039	8.673	720	370	0	0	0	9.023	5.016	5.261
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.335	2.677	411	0	1.156	0	36.267	25.281	2.117	1.147	0	0	0	26.251	10.016	9.054
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.654	5.340	-751	0	42	0	8.201	0	0	0	0	0	0	0	8.201	3.654
	717.652	15.681	-665	1.301	1.877	0	732.092	391.756	19.371	1.708	40	0	887	410.266	321.826	325.896
III. Investment Property																
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.169	1.178	113	-1.301	0	0	13.159	7.146	335	0	0	0	-887	6.594	6.565	6.023
IV. Finanzanlagen																
1. At Equity bew. Beteiligungen	2.433	713	-105	0	0	0	3.040	0	0	0	0	0	0	0	3.040	2.433
2. Sonstige Beteiligungen	33	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	0	0	33	33
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.196	0	0	0	75	0	2.121	0	0	0	0	0	0	0	2.121	2.196
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	15
	4.677	713	-105	0	75	0	5.210	0	0	0	0	0	0	5.210	5.210	4.677
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte																
	0	0	656	0	0	0	656	0	0	0	0	0	0	0	656	0
	739.305	17.970	0	0	1.953	0	755.322	401.136	20.200	1.708	72	0	0	419.556	335.766	338.169

IFRS-ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2016

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNG					NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Umglie- derung €	Abgänge €	Stand 31.12.2016	Stand 1.1.2016 €	Zuführung €	Abgänge €	Umglie- derung €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Software / Lizenzen	3.140	507	5	0	95	3.557	2.253	321	95	0	2.479	1.078	887
3. Firmenwert	1.065	0	0	0	0	1.065	443	0	0	0	443	622	622
4. Geleistete Anzahlungen	0	6	0	0	0	6	0	0	0	0	0	6	0
	4.205	513	5	0	95	4.628	2.696	321	95	0	2.922	1.706	1.509
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	673.585	14.854	5.688	-259	4.046	689.822	374.922	16.502	4.013	-89	387.392	302.430	298.593
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.039	486	0	0	193	14.332	9.023	724	193	0	9.554	4.778	5.016
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.267	1.320	48	0	1.334	36.301	26.251	2.202	1.313	0	27.140	9.161	10.016
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.201	3.525	-5.741	0	47	5.938	0	0	0	0	0	5.938	8.201
	732.092	20.185	-5	-259	5.620	746.393	410.266	19.428	5.519	-89	424.086	322.307	321.826
III. Investment Property													
1. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.159	0	0	259	32	13.386	6.594	366	0	89	7.049	6.337	6.565
IV. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	33	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	33	33
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.040	1.059	0	0	94	4.005	0	0	0	0	0	4.005	3.040
3. Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.121	0	0	0	733	1.388	0	0	0	0	0	1.388	2.121
4. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	15	15
	5.209	1.059	0	0	827	5.441	0	0	0	0	0	5.441	5.209
V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte													
	656	0	0	0	656	0	0	0	0	0	0	0	656
	755.321	21.757	0	0	7.230	769.848	419.556	20.115	5.614	0	434.057	335.791	335.765

IFRS-KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2016

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter		Konzerneigenkapital T€	
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklage T€	Cashflow-Hedge Rücklage T€	Neubewertungsrücklage	Konzernbilanz-ergebnis T€	Eigenkapital T€	Minderheitenkapital T€		
Stand am 1.1.2015	30.700	58.127	50.913	-3.286	-2.470	-2.856	131.128	191	191	131.319
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge				448			448			448
Neubewertung (v.a. Versicherungsmath. Gewinne und Verluste)					8		8			8
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen				-140	-2		-142			-142
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag						3.739	3.739	81	81	3.820
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	308	6	3.739	4.053	81	81	4.134
Stand am 31.12.2015	30.700	58.127	50.913	-2.978	-2.464	883	135.181	272	272	135.453
Stand am 1.1.2016	30.700	58.127	50.913	-2.978	-2.464	883	135.181	272	272	135.453
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge				-821			-821			-821
Neubewertung (v.a. Versicherungsmath. Gewinne und Verluste)					-676		-676			-676
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen				256	206		462			462
gezahlte Dividenden							0	-41	-41	-41
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag						2.781	2.781	36	36	2.817
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-565	-470	2.781	1.746	-5	-5	1.741
Stand am 31.12.2016	30.700	58.127	50.913	-3.543	-2.934	3.664	136.927	267	267	137.194

IFRS-KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2016

» Der detaillierte IFRS-Anhang befindet sich auf einem separaten PDF-Dokument.

IFRS-KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2016

	2016 / Euro	2015 / Euro
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.817.992,56	3.820.139,26
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Cashflow Hedges	-820.602,94	448.338,80
Ertragsteuereffekte	256.233,26	-139.993,79
	-564.369,68	308.345,01
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Remeasurements	-676.881,00	8.171,00
Ertragsteuereffekte	206.137,15	-2.551,39
	-470.743,85	5.619,61
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.035.113,53	313.964,62
Gesamtergebnis nach Steuern	1.782.879,03	4.134.103,88
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.781.685,53	3.738.901,93
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	36.307,03	81.237,33
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.746.572,00	4.052.866,55
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	36.307,03	81.237,33

ANTEILSBESITZ DES FHG-KONZERNS

für das Geschäftsjahr 2016

- 1) Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FHG.
- 2) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung
- 3) Eigenkapital nach Ergebnisabführung
- 4) Eigenkapital zum 31.12.2015
- 5) Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 noch nicht verfügbar
- 6) mittelbare Beteiligung über die Hannover Aviation Ground Services GmbH

	Anteil	Nennkapital	Eigenkapital 31.12.2016	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
	%	T€	T€	T€	T€
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen gem. § 271 II HGB					
Aircargo Services Hannover GmbH, Hannover	100,00	26	69 ³⁾	-592 ^{1),2)}	-110 ^{1),2)}
Hannover Aviation Ground Services GmbH, Langenhagen	100,00	26	411 ³⁾	423 ^{1),2)}	327 ^{1),2)}
AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH, Langenhagen	51,00	100	545	74	166
RB Air Services GmbH Langenhagen ⁶⁾	100,00	25	24	0	1
At equity bewertete assoziierte Unternehmen gem. § 311, 312 HGB					
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	29,75	500	3.362	3.665	899
AirITSystems GmbH, Hannover	50,00	2.000	3.517	714	808
Gastronomie Flughafen Hannover GmbH, Langenhagen	50,00	194	1.158	419	338
Nicht konsolidierte Unternehmen					
Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen Flughafen mbH, Langenhagen	50,00	26	77 ⁴⁾	- ⁵⁾	15
HMTG Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	0,74	216	577 ⁴⁾	- ⁵⁾	8

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des Abschlussprüfers

für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016



Wir haben den von der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahres-

abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

››› Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 3. März 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer i.V. Hanno Karlheim
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in drei Sitzungen, in zwei Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses, in zwei Sitzungen des Personalausschusses und darüber hinaus durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert und wichtige Fragen zur strategischen Ausrichtung beraten. Außerdem haben sich der Vorsitzende und die Mitglieder des Aufsichtsrats laufend über wichtige Angelegenheiten informiert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung wurde auch nach Maßgabe des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG durchgeführt und hat zu keiner Beanstandung geführt.

Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 seinerseits geprüft und sich mit dem Prüfungsergebnis nach § 53 HGrG befasst. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festzustellen, über die Verwendung des Jahresergebnisses zu entscheiden und dem Geschäftsführer Dr. Hille für das Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Konzernabschluss in der vorliegenden Fassung zu billigen.

Hannover, den 20 März 2017

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende

ERLÄUTERUNGEN

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung

1. Allgemeine Angaben

Der Tätigkeitsabschluss für die Elektrizitätsverteilung wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung entsprechen den für den Jahresabschluss der Gesellschaft angewandten Methoden. Daher verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

3.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten betrifft von Anschlussnehmern erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die im Abschluss der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH anschaffungskostenmindernd verbucht wurden. Davon abweichend erfolgt im Tätigkeitsabschluss der unsaldierte Ausweis als Sonderposten auf der Passivseite. Die Auflösung dieses Sonderpostens für bis zum Jahr 2002 vereinnahmte Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre mit jährlich 5 %. Ab 2003 erhaltene Zuschüsse werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

3.3 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 (Vorjahr in Klammern) ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	579 (602)	3.607 (4.185)	1.087 (1.114)	4.186 (4.787)
aus Lieferungen und Leistungen	90 (19)	0 (0)	0 (0)	90 (19)
Sonstige Verbindlichkeiten	5 (3)	0 (0)	0 (0)	5 (3)
Summe	674 (624)	3.607 (4.185)	1.087 (1.114)	4.281 (4.809)

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge enthalten; hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 6; Vorjahr T€ 6) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 28; Vorjahr T€ 28).

4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremde Aufwendungen enthalten.

4.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten betrifft den geschlüsselten Anteil an den tatsächlichen Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr.

5. Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

In unserer internen Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors
- übrige Tätigkeiten außerhalb des Stromsektors.

Die Geschäftsvorfälle werden, soweit sie die Gewinn- und Verlustrechnung berühren, im Rahmen der Profit-Center- bzw. Kostenstellenrechnung progressiv auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche

verbucht. Am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres werden die nicht direkt einzelnen Tätigkeiten zugeordneten Kostenstellen auf die Tätigkeitsbereiche umgelegt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind ebenfalls anhand ihres im Stammsatz hinterlegten Profit-Centers bzw. ihrer Kostenstelle direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung wurden die Vermögensgegenstände und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge soweit möglich direkt zugeordnet.

Die Kontensalden, bei denen eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder nur mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, werden wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche geschlüsselt:

(siehe Tabelle folgende Seite)

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

des Stromverteilnetzes der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zum 31. Dezember 2016

6. Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse:

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Stromverteilung. Wir weisen auf die Ausführungen im Anhang.

*Anteil der in der betr. GuV-Position verrechneten Umlagen des Profitcenters „Stromnetz“ der Vorperiode am Gesamtbetrag der betr. GuV-Position der Gesamt-FHG in der Vorperiode

BILANZPOSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Anlagevermögen im allgemeinen Verwaltungsbereich	Allgemeiner Schlüssel (Mischschlüssel aus Mitarbeiteranzahl und Aufwandsschlüssel des Netzes)
Vorräte	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Forderungen Lieferungen und Leistungen	Stromzählerschlüssel, Netznutzungsentgeltschlüssel
Sonstige Vermögensgegenstände	Personalschlüssel / Allgemeiner Schlüssel
Flüssige Mittel	Bilanzsummenschlüssel
Rechnungsabgrenzungsposten	Allgemeiner Schlüssel
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	Personalschlüssel
Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anlagenschlüssel auf Basis Restbuchwerte
Sonstige Verbindlichkeiten	Allgemeiner Schlüssel und Personalschlüssel
GUV-POSITION	VERTEILSCHLÜSSEL
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Umlagenschlüssel Anteil Materialaufwand (t-1)*
Personalaufwand	Umlagenschlüssel Anteil Personalaufwand (t-1)*
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Umlagenschlüssel Anteil sonst. betr. Aufwand (t-1)*
Zinsaufwand	Durchschnittszinssatz auf zugeschlüsselte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Allgemeiner Schlüssel auf Ertragsteuern der lfd. Periode

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

	2016 / Euro	2015 / Euro
1. Umsatzerlöse	2.928.407,70	2.927.147,78
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.347,72	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.779,29	34.541,23
	2.942.534,71	2.961.689,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.343,32	1.741,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.146.737,85	1.015.100,60
	1.149.081,17	1.016.842,45
5. Rohergebnis	1.793.453,54	1.944.846,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	159.501,54	150.131,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: € 9.547,28 (Vorjahr: € 12.789,84)	39.590,71	40.302,73
	199.092,24	190.434,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	856.167,50	820.255,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	705.940,69	516.845,65
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.362,05	196.458,37
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ergebnis vor Steuern (EBT)	-132.108,95	220.852,92
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.123,27	4.617,99
12. Jahresüberschuss	-133.232,22	216.234,93

BILANZ DES STROMVERTEILNETZES

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2016

AKTIVA	2016 / Euro	2015 / Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	113.644,17	20.732,31
	113.644,17	20.732,31
II. Sachanlagen		
1. Gebäude, Betriebs- und Platzanlagen	7.601.463,00	8.137.056,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.240,86	169.089,78
3. Anlagen im Bau	10.751,75	0,00
	7.895.455,61	8.306.145,78
	8.009.099,78	8.326.878,09
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	445,23	239,88
	445,23	239,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	12.483,31	8.630,55
	12.483,31	8.630,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.263,20	985,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.136,67	2.879,88
	8.024.428,19	8.339.613,52

PASSIVA	2016 / Euro	2015 / Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Zugeordnetes Eigenkapital	3.420.644,92	3.342.920,58
	3.420.644,92	3.342.920,58
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	12.922,71	18.960,89
	12.922,71	18.960,89
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Pensionsrückstellungen	6.986,64	11.329,09
2. Steuerrückstellungen	6.719,78	7.219,57
3. Sonstige Rückstellungen	296.507,13	150.205,88
	310.213,55	168.754,54
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.185.818,91	4.787.281,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.163,76	18.431,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: € 658,61 (Vorjahr: € 933,66)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2,49 (Vorjahr: € 5,88)	4.664,34	3.263,74
	4.280.647,01	4.808.977,50
	8.024.428,19	8.339.613,52

ENTWICKLUNG ANLAGEVERMÖGEN STROMNETZ

der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH im Geschäftsjahr 2016

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNG						NETTO-BUCHWERTE		
	1.1.2016 €	Anpassung Vortrag 1.1.16 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2016	Stand 1.1.2016 €	Anpassung Vortrag 1.1.16 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Software / Lizenzen	77.183,50	65.313,80	88.237,01	217,71	4.455,27	226.496,75	56.451,19	44.793,53	16.063,13	0,00	4.455,27	112.852,58	113.644,17	20.732,31
	77.183,50	65.313,80	88.237,01	217,71	4.455,27	226.496,75	56.451,19	44.793,53	16.063,13	0,00	4.455,27	112.852,58	113.644,17	20.732,31
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	24.168.101,86	0,00	231.132,10	0,00	0,00	24.399.233,96	16.031.045,86	0,00	766.725,10	0,00	0,00	16.797.770,96	7.601.463,00	8.137.056,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	192.563,01	0,00	0,00	0,00	0,00	192.563,01	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	713.645,68	603.897,31	43.686,49	1.577,51	52.274,27	1.310.532,72	544.555,90	460.811,09	73.379,27	0,00	51.454,40	1.027.291,86	283.240,86	169.089,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	10.751,75	0,00	0,00	10.751,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.751,75	0,00
	25.074.310,55	603.897,31	285.570,34	1.577,51	52.274,27	25.913.081,44	16.768.164,77	460.811,09	840.104,37	0,00	51.454,40	18.017.625,83	7.895.455,61	8.306.145,78
	25.151.494,05	669.211,11	373.807,35	1.795,22	56.729,54	26.139.578,19	16.824.615,96	505.604,62	856.167,50	0,00	55.909,67	18.130.478,41	8.009.099,78	8.326.878,09

› › › IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Unternehmenskommunikation

Verantwortlich

Sönke Jacobsen

Bildnachweis

Hannover Airport Bildarchiv, Marek Kruszewski

Design

Norbert Knoll

Petzelstrasse 84
30855 Langenhagen
Tel +49 (0)511 977-0
Fax +49 (0)511 977-1855
www.hannover-airport.de

